

Auf den Spuren von Marco Reus & Co.

Die Fußballschule von Borussia Dortmund gastierte in Unterrospehe · 30 Kinder nahmen am Camp teil

Eine besondere Woche erlebten die Nachwuchsspieler der SG Rosphe/ Mellnau in den Ferien.

von Tobias Kunz

Unterrospehe. Gemeinsam mit Domenik Hölken, Simon Arndt und Kai Hintzke, drei der rund 50 Trainer der BVB-Fußballschule, trainierten die 30 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren täglich fünf Stunden auf dem Rasenplatz in Unterrospehe. „Wir sind sehr froh, dass es uns als eher kleiner Verein gelungen ist, das Trainingslager zu organisieren“, sagte Tobias Lies. Der Jugendleiter des FV Waldlust Unterrospehe hatte seinen Verein im Internet angemeldet – und Glück gehabt.

Denn die Anfragen nach den Ferienkursen der Fußballschule von Borussia Dortmund sind enorm. Jährlich betreuen die Nachwuchstrainer, die alle mindestens die C-Lizenz besitzen, rund 9000 Kinder. Dabei beschränken sie sich nicht nur auf Deutschland, wie Cheftrainer Hölken erklärt. „Wir machen viele Lehrgänge auch beispielsweise in Österreich oder Polen. Auch in Amerika waren



Die Farben Schwarz und Gelb prägten in den Ferien das Bild auf dem Sportplatz in Unterrospehe. 30 Kids trainierten dort unter der Aufsicht der Trainer der BVB-Fußballschule. Foto: Michael Hahn

wir schon.“ Nun also gastierten die Borussen bei der SG.

Die 30 Kinder, die vor allem aus Unterrospehe, Oberrospehe und Mellnau kamen, wurden

altersgerecht in drei Gruppen geteilt. Aber auch aus den umliegenden Dörfern nahmen Kinder am Trainingscamp teil. Denn der Nachwuchsfußball

bei den Nordkreislern läuft ohnehin ausschließlich in Verbindung mit der JSG Lahntal. „Wir freuen uns, so auch mal etwas zurückgeben zu können“, sagte

Lies, der die fruchtbare Zusammenarbeit lobt.

Trainiert wurde zweimal täglich mit vielen unterschiedlichen Übungen und jeder Menge Abwechslung. „Getreu unserem Jugendkonzept wollen wir vor allem die Koordination und die Technik der Kinder fördern“, sagte Hölken, „sie sollen aber auch mal in andere Sportarten hineinschauen und in erster Linie ihren Spaß haben.“ Damit dieser nicht zu kurz kommt, führten die Betreuer auch vertrauensfördernde Übungen und sportliche Wettkämpfe durch.

So konnten die Kinder neben ihrer vollständigen BVB-Trainingsausrüstung, die sie zu Beginn des Trainingslagers bekommen hatten, noch weitere Preise dazugewinnen. Für alle Kosten – auch das tägliche Mittagessen – kamen die Borussen auf.

„Wir wollen den Kindern natürlich auch den BVB näherbringen“, erläuterte Hölken. Und das scheinen der 27-Jährige und seine Kollegen auch geschafft zu haben. Nachdem sich zu Beginn nur ein Junge als Fan von Borussia Dortmund „geoutet“ hatte, wollten mit laufender Zeit auch andere ihr Trikot am liebsten gar nicht mehr beiseite legen.